

Dokumentation der Regionalplanungskonferenz

Mittwoch, 22. November 2023 von 10.00 bis 15.30 Uhr

Im Wilhelm-Hansmann-Haus in Dortmund, Märkische Straße 21

Thema: „Perspektiven selbständigen Wohnens in Dortmund“

- **HERZLICH WILLKOMMEN**

Unser roter Faden für heute:

10:00 Uhr	Begrüßung und Vorstellung durch die Einladenden.
10:15 Uhr	Berichte aus laufenden und neuen Projekten.
11:00 Uhr	Zeit für Ihre Fragen
11:15 Uhr	Arbeit in kleinen Gruppen: ▪ Betroffene, ▪ Angehörige und Betreuer*innen, ▪ Mitarbeitende aus den besonderen Wohnformen, ▪ Trägervertretungen
12:30 Uhr	Vorstellung der wichtigsten Gruppenergebnisse
12:50 Uhr	Pause mit einer kleinen Stärkung
13:20 Uhr	Berichte und Austausch aus der Arbeit des letzten Jahres
15:30 Uhr	Abschluss der Regionalplanungskonferenz

Begrüßung durch Christoph Gehrman, Sozialamt der Stadt Dortmund

Begrüßung durch Anja Farwick, Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Vorstellung des Projekts „Wohnen im Ort – WiO“ (siehe Anlage)

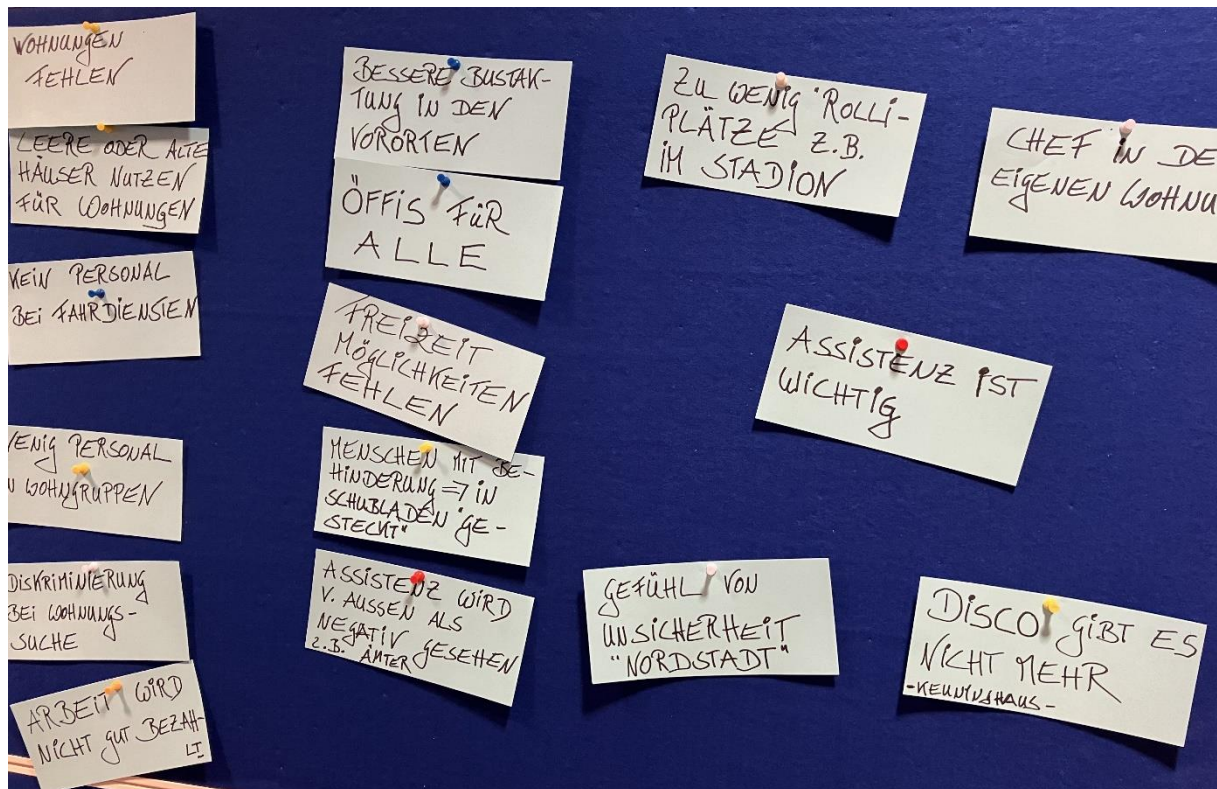
Vorstellung des Projekts „Wohnen ohne Handicap – WOH“ (siehe Anlage)

Vorstellung weiterer Projekte „SeWo – Selbstständiges Wohnen“ in NRW (siehe Anlage)



Kleingruppenarbeit mit den Fragestellungen: Wie ist Wohnen bisher, was fehlt, welche Erfahrungen und Ideen bringe ich mit?

Aus Sicht der Betroffenen:



Die Wohnungen sind zu teuer

Vermieter vermieten nicht an Menschen mit Behinderung

20.000 Wohnungen im öffentlichen Bestand
Seit 2014 reagiert
Jetzt erst mehr Wohnungen

Zu wenig gesunder Wohnraum
Städtische Wohnungsgesellschaften

Verbesserung für
rollstuhlgerechte Ausstattung

Für Wohnraum
muss ich mich anstrengen

Mehr Hilfspersonal
auch im anderen
Stadtteil (z.B. Sippengemeinschaften)

ABW +
Pflegerdienst
Seit einer
Wohnheim
unterstützung

Ich möchte Garten, ein
Terrasse, Balkon

Ich möchte mehr
Parkplätze, weniger
Immer noch Umkleekabinen
Notrufsysteme

Ich möchte mehr
nach draußen gehen
mehr sehen

Ich möchte mehr
Begrünung,
gute Nachbarschaft

Aufzug

Ich möchte wieder
im Zentrum wohnen
auch mit Pendelzeiten

Ausstattung
Bad
Kochmöglichkeit

Personal zur d.h.
mehr
Verfügung stellen
Vor allem im Wohnheim
für mehr Unterstützung

auch Krankenkassenleistungen
für bes. Wohnform
(z.B. EL / VP)

Mehrgenerationen
Wohnen

größere Wohnungen

Platz für
Handicap-Aktive
teilhaben

gute Verkehrs-
anbindung

Zusammenhängende
Wohnhäuser
Gemeinschaft

Aus Sicht der Mitarbeiter*innen

Wünsche

- Weitere besondere Wohnformen zu schaffen
- gemeinsames, gemischtes Wohnen → auch ^{mit} sonderer Behinderung Inklusion
- Freizeitangebote für Menschen mit Unterstützungsbedarf z.B. Kaffee trinken
- Technik Unterstütztes Wohnen
- Qualität → gemeinsames Wohnen für jeden Bewohner
- Mehr Personal, konstantes Personal
- Personal wechselt oft
- Mehr Respekt gegenüber den Mitarbeitern
- Träger muss die Mitarbeiter als bis wertvoll sehen

Wünsche

- Alternative Arbeitszeitmodelle in bes. Wohnformen
- liebevolle ^{zugewandte} Betreuung, mehr individuelle Zeit für Mieter in bes. Wohnformen
- Umsetzung des Hilfebedarfes
- Qualität der Übergabe
- Dokumentation führen
- Muss-Liste
- neue Fachkonzepte als Chance für die Qualität des Einzelnen
- umfassende Beratung
- Informations
- Beratungsstelle begleitet bis zur Lösungsfindung
- Mehr Initiative von Trägern, LWL

Aus Sicht der Angehörigen:

Entlastung v. Eltern-
initiativen
↳ Planung / Beratung
Projekte

Angebote für alle Ziel-
gruppen denken <sup>(über
EGH hinaus)</sup>

Regelmäßige „Wohnprojekt-
Börse“

Vernetzung von Stadt-
Bedarfs- und
Angebotsplanung

Durchlässigkeit stärken

~~Wünsche~~

- ~~* Pläne etc. werden nicht unterstützt~~
- * Bedenken - Individuell
- Bedarfsdeckung funktioniert nicht

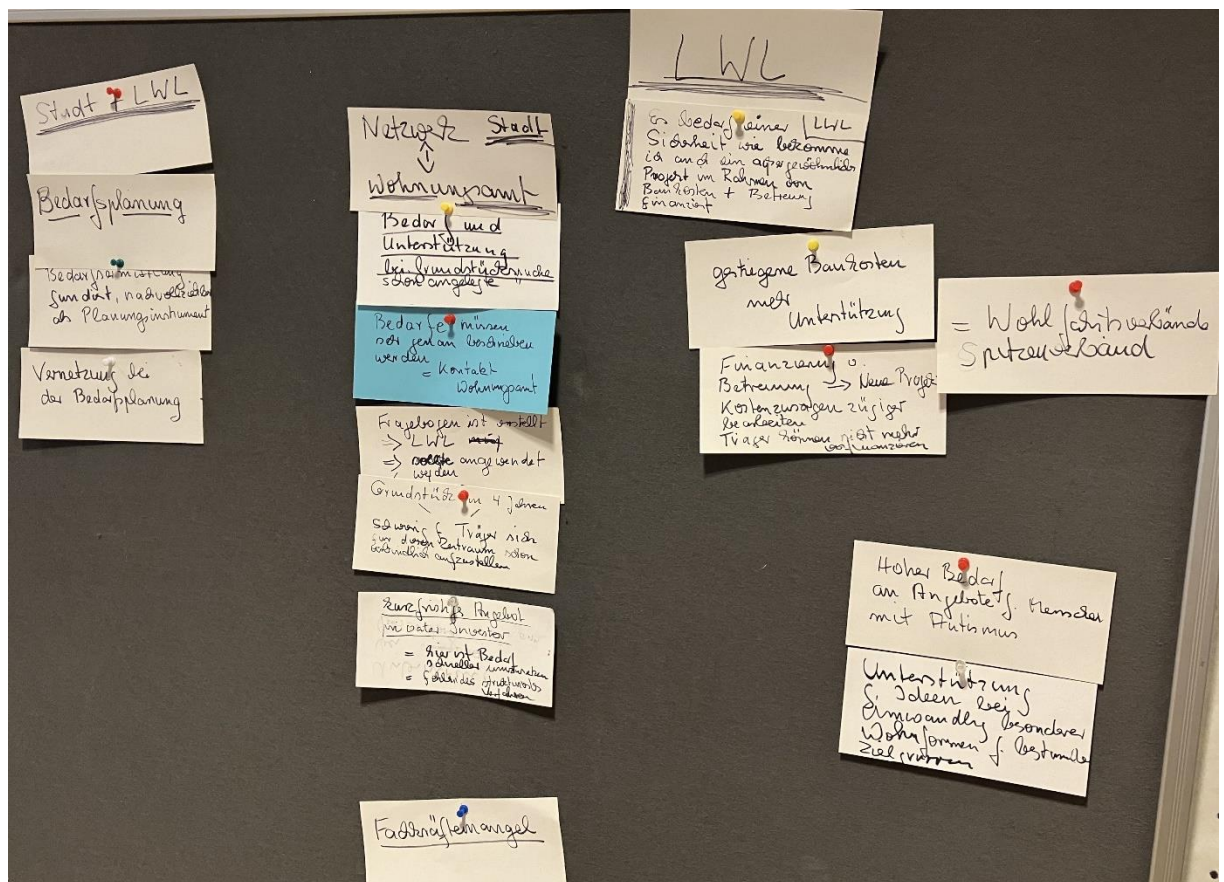
* zu wenig Personal

* unflexible Arbeitsteile
im Team

? Wie sieht das Konzept aus
Bezugnehmen?

= Übergabe problem - keine
sicherer Personenzug

Aus Sicht von LWL / Stadt / Anbietern:



Austausch am Nachmittag:

Rückblick auf die RPK 2022 (Präsentation siehe Anhang)

LWL – Zahlen aus 2022 (Präsentation siehe Anhang)

LWL – Daten zu Kindern und Jugendlichen (Präsentation siehe Anhang)

Welche Themen werden uns weiter beschäftigen? – Was ist offengeblieben?

- ⇒ Wohnen für Menschen ohne Assistenzbedarf
- ⇒ Wie sehen die konkreten Planungen des LWL für Dortmund aus?
- ⇒ Rückkehr von Menschen, die außerhalb von Dortmund untergebracht sind (Achtung: Hierzu ist eine eigene Veranstaltung geplant!)
- ⇒ Bedarfe für Kinder und Jugendliche: Wie werden sie genau ermittelt und wie werden sie gedeckt?

Zusammenstellung und Fotos:

Christoph Gehrmann Bereichsleiter	Stadt Dortmund - Sozialamt Fachbereich 50/6 Sozialer und pflegerischer Fachdienst	Luisenstr. 11-13, 44137 Dortmund Telefon: (0231) 50 - 22506 Mobil: (0162) 84 07 325 E-Mail: cgehrmann@stadtdo.de
--------------------------------------	---	---